

## Bezirklicher Workshop Hamburg Wandsbek

am 15. April 2019

*Mit dir  
geht mehr!*

## Vorbemerkung

Die *Hamburger Engagementstrategie* wurde im Jahr 2014 verabschiedet. Die Hamburger Bürgerschaft hatte hier Leitlinien und Zielsetzungen für die Förderung des freiwilligen Engagements beschlossen. Seitdem hat sich viel getan, sei es die Entwicklung des breiten Engagements in der freiwilligen Flüchtlingshilfe, sei es die gesellschaftliche Entwicklung und die Rolle, die z.B. die voranschreitende Digitalisierung heute spielt. Daher hat die Bürgerschaft in einem Prüfauftrag die *Fortentwicklung der Engagementstrategie* angestoßen.

Eine Grundlage der Fortentwicklung ist die breite Beteiligung von Akteuren des ehrenamtlichen Engagements. Dies wird u.a. über *bezirkliche Workshops* umgesetzt, im Rahmen derer ein Austausch über die *Motive* der freiwilligen Arbeit, über *Bedarfe* und *Erwartungen* an eine Engagementförderung geplant ist. In diesen Austausch können sich etwa 30-40 Personen einbringen. In den bezirklichen Workshops sollen vor allem die Akteure aus der Praxis des freiwilligen Engagements zu Wort kommen. Wir haben uns daher gefreut, dass Sie Ihre Teilnahme an dem Workshop haben einrichten können.

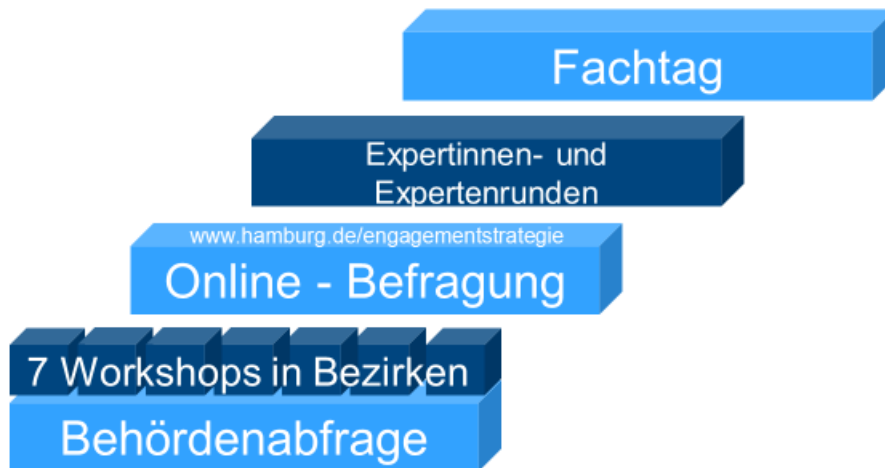
Die Workshops werden durch die Lawaetz-Stiftung moderiert. Die Ergebnisse der Workshops werden zusammen mit den Ergebnissen der anderen Beteiligungsformate ausgewertet und dann in die Fortschreibung der Landesstrategie mit einfließen.

## Programm des Workshops

- |              |   |
|--------------|---|
| <b>18:00</b> | Begrüßung   |
| <b>18:15</b> | Kontext des Workshops<br>Engagementstrategie Hamburg und Beteiligungsverfahren (BASFI)                                  |
| <b>18:30</b> | Einführung in die Themen und Fragestellungen durch die Moderation   |
| <b>18:40</b> | Moderierte Runde zum Austausch und zur Diskussion an Thementischen  |
| <b>19:45</b> | Kurze Pause   |
| <b>20:00</b> | Austausch über die Diskussionsergebnisse im Plenum<br>Herausforderung und Gelingensfaktoren für die Engagementförderung |
| <b>20:45</b> | Schlussfolgerungen und Erwartungen an die Engagementstrategie Hamburg   |
| <b>21:00</b> | Abschluss des Workshops   |



## BETEILIGUNGSVERFAHREN 2019



Los geht's.



## Diskussion

### Thema 1: Professionalisierung und Organisation des freiwilligen Engagements

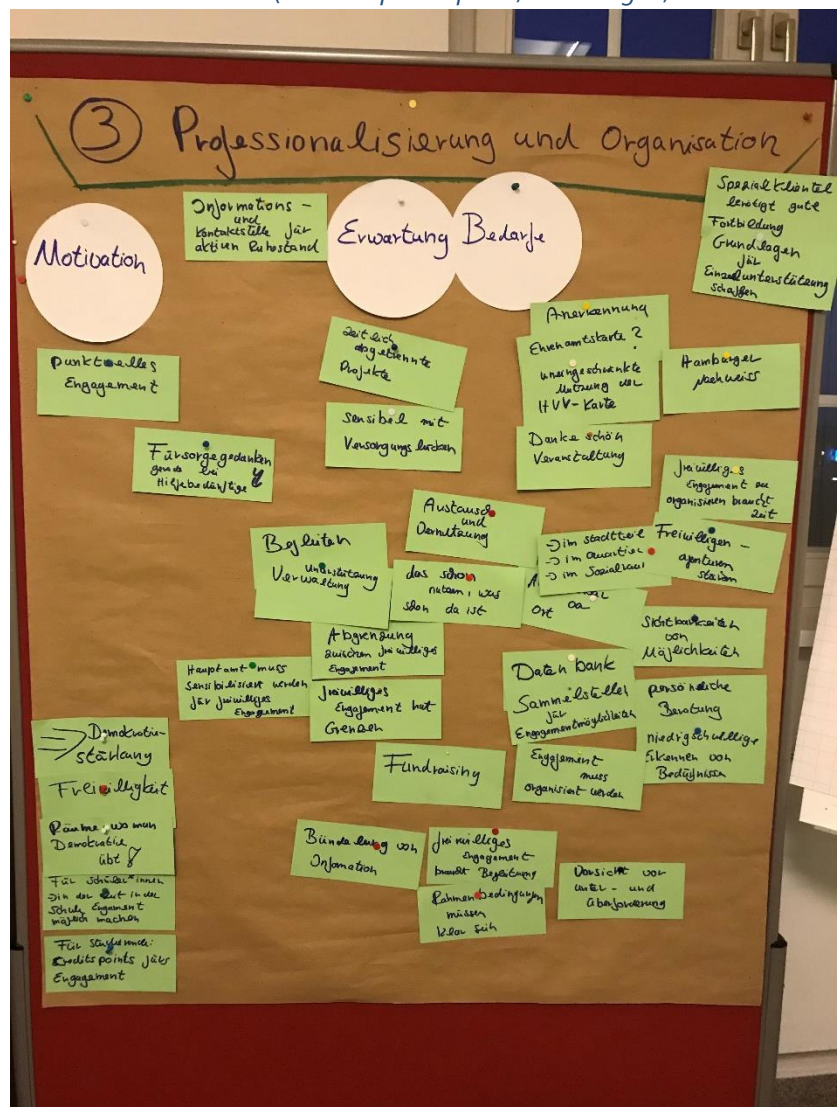
- Wie kann das freiwillige Engagement den steigenden Anforderungen an die eigene Verwaltung und Organisation begegnen?
- Wie können Initiativen in die Lage versetzt werden, Mittel für ihre eigene Organisation oder Projektmittel erfolgreich zu akquirieren? Welche Art von Inputs zur eigenen Professionalisierung können die kleinen Träger oder Verbände unterstützen (z.B. Kompetenzpools, Schulungen, gezielter Austausch)?

### Motivation

- punktuelles Engagement
- Fürsorgegedanken
- Demokratiestärkung
- Freiwilligkeit
- Für Schüler\*innen: In der Schulzeit freiwilliges Engagement möglich machen
- Austausch und Vernetzung

### Erwartungen

- Informations- und Kontaktstelle für aktiven Ruhestand
- zeitlich abgegrenzte Projekte
- Sensibler Umgang mit Versorgungslücken
- Unterstützung von Verwaltung
- Hauptamt muss sensibilisiert werden für Grenzen des Engagements
- Unterstützung bei Fundraising
- Bündelung von Informationen





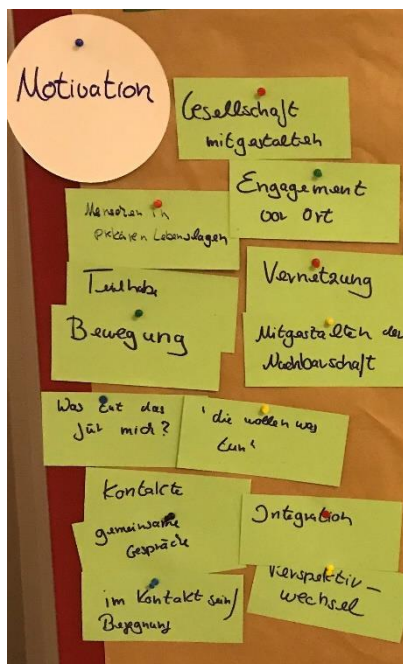
# Hamburger Engagementstrategie

- Freiwilliges Engagement braucht Begleitung und Unterstützung
- Freiwilliges Engagement braucht Anerkennung z.B. durch Dankeschön-Veranstaltung, uneingeschränkte Nutzung des HVV, evtl. durch Ehrenamtskarte (wurde kritisch diskutiert), Hamburger Nachweis
- bei freiwilligen Engagement für Einzelunterstützung und/oder spezielles Klientel sind Fortbildungen eine Voraussetzung
- Freiwilliges Engagement braucht Zeit, muss gestärkt werden und sollte in der Nachbarschaft, im Stadtteil, in der Nähe möglich sein.
- die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements sollten sichtbar sein
- Dezentrale, gestärkte Freiwilligenagenturen, um freiwillig Engagierte ausreichend zu beraten und zu unterstützen und zum Schutz von Unter- und Überforderung.

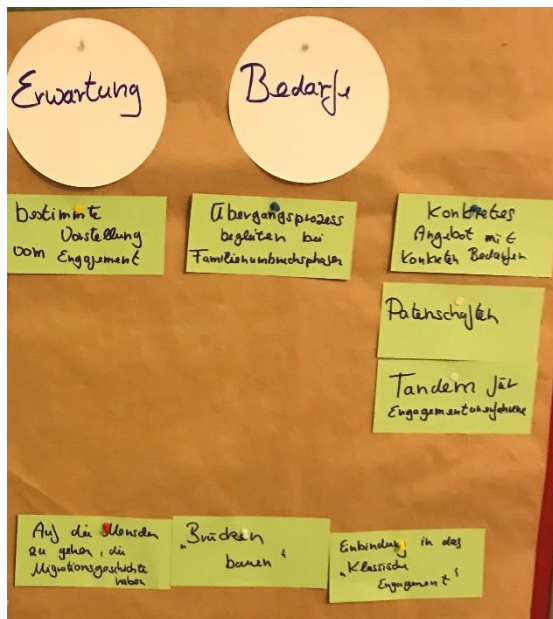
## Thema 2: Veränderung im Selbstverständnis des freiwilligen Engagements

- *Wie verändern sich Struktur und Selbstverständnis der Initiativen im freiwilligen Engagement (z.B. keine langfristige Bindung, kurze Engagementintervalle, Zeiten der freiwilligen Aktivitäten, Individualisierung etc.)*
- *Wie können Träger befähigt werden, sich auf diese Veränderungen einzustellen? Welche organisatorischen Herausforderungen sind damit verbunden?*

## Motivation



- Gesellschaft mitgestalten
- Engagement vor Ort
- Menschen in prekären Lebenslagen häufig aktiv
- Teilhabe
- Bewegung
- Freiwillig Engagierte fragen sich "Was tut das für mich?"
- Die Menschen wollen was tun
- Kontakte
- Gemeinsame Gespräche
- In Kontakt sein, Begegnungen
- Vernetzung
- Mitgestaltung von Nachbarschaften
- Integration
- Perspektivwechsel



## Erwartungen und Bedarfe

- Bestimmte Vorstellung vom Engagement
- Übergangsphasen Begleiten von Familienumbruchzeiten
- Kostenlose Angebote mit konkreten Bedarfen
- Patenschaften, Tandem mit Engagement-Erfahrenen
- Auf die Menschen mit Migrationsgeschichte zugehen, Brücken bauen und Einbindung in das „klassische Engagement“

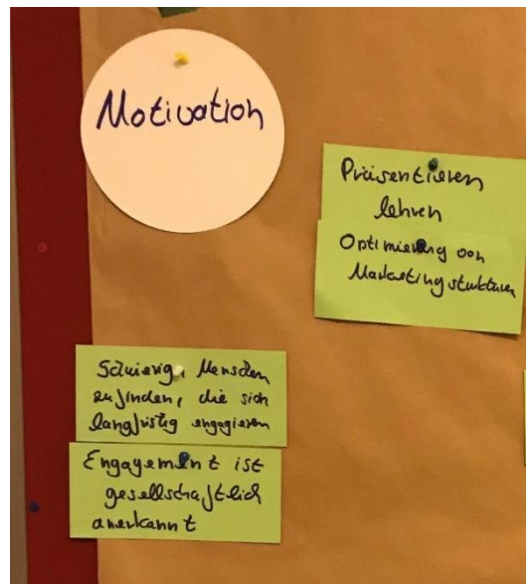
## Thema 3: Nachwuchs für das freiwillige Engagement

- *Wie attraktiv ist das freiwillige Engagement für junge Menschen? Wie lassen sich Zufriedenheit und/ oder Selbstwirksamkeit im freiwilligen Engagement erhöhen?*
- *Wie kann es gelingen, dass freiwillig Engagierte mehr Verantwortung in den Strukturen des Ehrenamtes übernehmen können (Nachwuchs für die Organisationsstrukturen in den Initiativen, Vereinen und Verbänden)?*

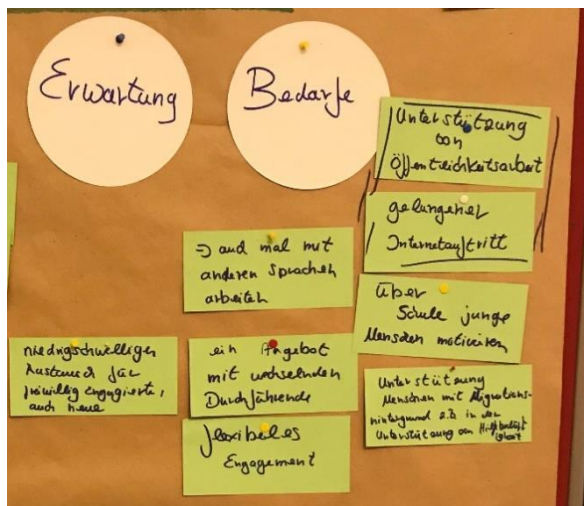
# Hamburger Engagementstrategie

## Motivation

- Es ist schwierig, Menschen zu finden, die sich langfristig engagieren wollen
- Engagement ist gesellschaftlich anerkannt
- Präsentieren lernen
- Optimierung von Marketingstrukturen



## Erwartungen und Bedarfe



- Niedrigschwelligen Austausch für freiwillig Engagierte
- Auch mal mit anderen Sprachen arbeiten
- Ein Angebot mit wechselnden Durchführenden, so kann sich das Engagement teilen, so ist flexibles Engagement möglich
- Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit von Initiativen mit gelungenen Internetauftritt
- Über Schule junge Menschen motivieren
- Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund

- Nachwuchs Verantwortung übertragen
- Junge Menschen auf Augenhöhe begegnen



# Hamburger Engagementstrategie

- Studierende sind zu erreichen über Hochschulpolitik
- Gleichstellung von allen freiwillig Engagierten
- Freiwilliges Engagement darf nicht von Geld abhängig sein
- Politik einbeziehen
- Austausch über Fördermöglichkeiten
- Bei Abrechnung von Fördermittel unterstützen
- Verwaltung von bestehenden Projekten unterstützen
- Projektberatung

